
PRESSE-DIENST

UNTERNEHMENSVERBAND MITTELHOLSTEIN E.V.

... konferenz 2015... Herbstpressekonferenz 2015 ... Herbstpressekonferenz 2015 ... Herbstpressekonferenz 2015 ...

Sperrfrist 03.11.2015, 10:15 Uhr

Auswertung einer repräsentativen Blitzumfrage zur wirtschaftlichen Situation im Wirtschaftsraum Rendsburg

An der Umfrage beteiligten sich knapp 60 Unternehmen mit rund 7.500 Beschäftigten, die ihren Unternehmenssitz in den Städten Rendsburg und Büdelsdorf sowie in den Gemeinden Schacht-Audorf, Borgstedt, Osterrönfeld, Westerrönfeld und Fockbek haben.

Repräsentationsgrad: **40%**

Aktualität: 30.10.2015

Die Auswertung ist am 30.10.2015 abgeschlossen worden.

Umsatzerwartung 2015

Für das laufende Geschäftsjahr erwarten 30 %¹ der befragten Unternehmen einen gestiegenen Umsatz im Vergleich zum Vorjahr.

37 % der befragten Unternehmen gehen von gleich hohen Umsätzen aus.

33 % der befragten Unternehmen erwarten Umsatzrückgänge.

Investitionen 2015 im Vergleich zum Vorjahr

27 % der befragten Unternehmen wollen ihre Investitionen gegenüber dem Vorjahr erhöhen, 40 % operieren mit unveränderten Budgets und 33 % wollen ihre Investitionen gegenüber dem Vorjahr einschränken.

¹ Die Zahlen beziehen sich ausschließlich auf die an der Umfrage beteiligten Unternehmen. Sie sind nach kaufmännischen Gesichtspunkten gerundet.

**Umsatzerwartungen
für das 1. Quartal 2016**

Für das 1. Quartal 2016 erwarten 13 % der befragten Unternehmen höhere Umsätze, 67 % gleichbleibend hohe und 20 % niedrigere Umsätze.

**Personalplanung
bis 31.12.2015**

80 % der befragten Unternehmen wollen ihr Arbeitsplatzangebot bis zum Jahresende gleich halten,
7 % wollen 12 Arbeitsplätze abbauen und
13 % der Unternehmen wollen 16 neue sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze anbieten.

Im Saldo ergibt sich ein Arbeitsplatzzuwachs von insgesamt 4 Stellen.
(Vorjahr Abbau von 23 Stellen)

Ausbildungsplätze

Die große Mehrheit der befragten Unternehmen (81 %) bilden aus.
50 % der Unternehmen haben in diesem Jahr die gleiche Zahl an Ausbildungsplätzen angeboten wie in 2014,
7 % der Unternehmen haben mehr Ausbildungsplätze angeboten als im Vorjahr.
43 % (Vorjahr 17 %) der Unternehmen haben die Zahl ihrer Ausbildungsplätze gegenüber dem Vorjahr reduziert.

Stellenbesetzung

In Bezug auf den Fachkräftemangel bzw. die Fachkräfteverknappung geben 93 % (im Vorjahr 67 %) der befragten Unternehmen an, dass die Besetzung der Arbeits- und Ausbildungsplätze insgesamt schwieriger geworden ist, 7 % der befragten Unternehmen können ihren Fachkräftebedarf derzeit noch ohne Schwierigkeiten decken.

**Metallindustrie- und
Elektroindustrie**

In der Metallindustrie- und Elektroindustrie - erfasst wurden 16 Unternehmen mit rund 3.300 Beschäftigten - erwarten für das laufende Geschäftsjahr 57 % der befragten Unternehmen einen gestiegenen Umsatz gegenüber dem Vorjahr, 29 % erwarten einen gleich hohen Umsatz und 14 % rechnen mit geringeren Umsätzen.

43 % der befragten Unternehmen wird seine Investitionen im Vergleich zum Vorjahr erhöhen, 43 % werden das Investitionsvolumen im Vergleich zum Vorjahr gleich halten und 14 % einschränken.

57 % der befragten Unternehmen gehen für das 1. Quartal 2016 im Vergleich zum Vorjahresquartal von gleich hohen Umsätzen aus, 29 % gehen von höheren Umsätzen und 14 % niedrigeren Umsätzen aus.

Das Arbeitsplatzangebot in der Metall- und Elektroindustrie wird sich bis zum Jahresende um 4 Stellen im Saldo verringern, wobei keine neuen Stellen geschaffen werden.

Alle befragten Unternehmen berichten, dass es schwieriger geworden ist, Arbeits- und Ausbildungsplätze zu besetzen.

Alle befragten Unternehmen bilden aus.
58 % haben gleich viele Ausbildungsplätze wie im Vorjahr angeboten,
42 % haben weniger Ausbildungsplätze angeboten und
kein Unternehmen hat das Ausbildungsplatzangebot erhöht.

**Bauwirtschaft
(Produktion und Zulieferer)**

An der Umfrage haben sich 22 Unternehmen mit insgesamt rund 2.700 Beschäftigten beteiligt.

8 % der befragten Unternehmen erwarten in diesem Jahr gestiegene Umsätze im Vergleich zum Vorjahr, 42 % gleich hohe und 50 % rechnen mit einem rückläufigen Umsatz.

17 % der befragten Unternehmen werden ihre Investitionen im Vergleich zum Vorjahr erhöhen, 33 % werden das Investitionsvolumen im Vergleich zum Vorjahr gleich halten und 50 % einschränken.

Die Umsatzerwartungen für das 1. Quartal 2016 liegen im Vergleich zum Vorjahrsquartal bei 25 % der befragten Unternehmen niedriger, bei 75 % gleich hoch und keines der befragten Unternehmen geht von einem höheren Umsatz im 1. Quartal 2016 im Vergleich zum Vorjahresquartal aus.

Das Stellenangebot der Unternehmen aus der Bauwirtschaft wird sich bis zum Jahresende kaum verändern. Ein Unternehmen vermeldet einen Arbeitsplatzabbau von 1 Stelle. Die übrigen Unternehmen werden ihr Stellenangebot gleich halten.

Alle befragten Unternehmen berichten, dass es schwieriger geworden ist, Arbeits- und Ausbildungsplätze zu besetzen.

90 % der befragten Unternehmen bilden aus.
8 % der Betriebe haben in diesem Jahr mehr
Ausbildungsverträge abgeschlossen als im Vorjahr,
42 % haben in gleichem Umfang wie im
vergangenen Jahr Ausbildungsplätze zur Verfügung
gestellt und die Hälfte der Betriebe hat weniger
Ausbildungsverträge geschlossen.

Dienstleistungssektor

19 Unternehmen mit knapp 1.500 Beschäftigten
haben sich aus dem Dienstleistungssektor an der
Umfrage beteiligt.

36 % der befragten Unternehmen erwarten im
laufenden Geschäftsjahr einen gestiegenen Umsatz
im Vergleich zum Vorjahr,
36 % einen gleich hohen und
28 % rechnen mit gefallenem Umsätzen.

27 % der befragten Unternehmen werden ihr reales
Investitionsvolumen im Vergleich zum Vorjahr
erhöhen,
46 % gleich halten und
27 % werden ihr Investitionsvolumen einschränken.

Die Umsatzerwartungen für das 1. Quartal 2016
liegen im Vergleich zum Vorjahr bei 18 % höher,
bei 64 % der befragten Unternehmen gleich hoch
und
18 % gehen von einem niedrigeren Umsatz aus.

Das Arbeitsplatzangebot im Dienstleistungssektor
wird sich bis zum Jahresende um 1 Stelle erhöhen,
wobei die Unternehmen dieser Branche 12 neue
Stellen schaffen, 11 Stellen abgebaut werden.
64 % der befragten Unternehmen wollen ihr
Arbeitsplatzangebot nicht verändern.

Alle befragten Unternehmen berichten, dass es
schwieriger geworden ist, Arbeits- und Ausbildungs-
plätze zu besetzen.

96 % der befragten Unternehmen bilden aus.
13 % der befragten Unternehmen haben mehr
Ausbildungsplätze im Vergleich zum Vorjahr
angeboten, 50 % gleich viele und weitere 37 % der
befragten Unternehmen haben weniger
Ausbildungsverträge abgeschlossen.

Fazit

Die Ergebnisse der aktuellen Blitzumfrage zeigen, dass sich die hiesige Wirtschaft im Herbst 2015 in stabiler Verfassung präsentiert.

Bei der Umsatzerwartung gehen allerdings nur noch 30 % der befragten Unternehmen von gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Zahlen aus (im Vorjahr 44 %).

Der Ausblick auf das 1. Quartal 2016 ist verhalten, lediglich 13 % der befragten Unternehmen rechnen mit höheren Umsätzen und 67 % jedoch mit gleich bleibend hohen, sodass sich insgesamt eine gleichbleibend gute konjunkturelle Lage erkennen lässt.

Als besonderes Stimmungsbarometer fungiert die Investitionsbereitschaft der im Wirtschaftsraum Rendsburg befragten Unternehmen. Diese hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht verbessert und liegt in etwa auf dem Niveau von 2013.

Die Lage auf dem Arbeitsmarkt kann als neutral bezeichnet werden. Erst Auswirkungen der Flüchtlingskrise zeichnen sich noch nicht ab.

Die Ausbildungsbereitschaft der Unternehmen ist weiterhin auf einem hohen Niveau.

Im Ergebnis lässt sich festhalten, dass sich die Unternehmen im Wirtschaftsraum Rendsburg nach wie vor in stabiler Verfassung präsentieren. Bis Jahresende vermelden die Unternehmen überwiegend positive Zahlen, schauen jedoch verhalten vorsichtig in die Zukunft des Jahres 2016. Gemeinsam mit der saldierten Personalplanung bis zum Jahresende 2015 lassen sich erste Anzeichen für ein Eintrüben der Konjunktur nicht erkennen. Ein Konjunkturaufschwung ist ebenfalls nicht absehbar.

Rendsburg, 03.11.2015